



1862

## Die Mondesbrücke

Luise Büchner

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Büchner, Luise, "Die Mondesbrücke" (1862). *Poetry*. 390.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/390](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/390)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Die Mondesbrücke

Schweigend ruht des Rheines Spiegel,  
Golden schwebt der Mond darüber,  
Senket aus den blauen Höhen  
Eine Strahlenbrücke nieder.

Und sie taucht die lichten Pfeiler  
In die tiefe, dunkle Welle,  
Daß vor Wonne leise bebet  
Glanzumwoben ihre Schwelle.

Dampfumhüllet, schwarz und nächtig,  
Kommt das Schiff einhergeflogen,  
Schneidet brausend mitten innen  
Durch der Brücke goldnen Bogen.

Die so stille und so prächtig  
Festgezimmert hat gestanden,  
Ist zertrümmert, ist zerborsten  
In unzählige Demanten.

Zuckend fliegen sie wie Blitze  
Ueber die bewegten Fluthen,  
Wo der heit're Bau sich wölbte,  
Wogt ein wildes Meer von Gluthen.

Ach! so zieht durch eine Seele  
Oft das Schicksal schwarz und mächtig,  
Das in's Leben schlug die Brücke  
Auch so golden, froh und prächtig!

Aber sieh – das Schiff enteilet,  
Ruhe deckt die Wasser wieder,  
Und auf's Neue hell und golden  
Senket sich die Brücke nieder.

Wie versöhnet, ihre Strahlen  
Wieder in einander rinnen,  
Ahnet Niemand, daß sie eben  
War zerschnitten mitten innen.

Armes Herz! dem so gewaltsam  
Ward der goldne Bau zersplittert,  
Daß es mild erbebend schläget,  
Von dem tiefsten Weh durchzittert;

Reicher, goldner als die Brücke  
Strahlest du nach deinen Wunden,  
Hast versöhnt und ganz dich wieder  
In dir selbst zurecht gefunden!